



Vom Erfolg überrascht (v.l.): Jon Gallant, Ben Kowalewicz, Ian D'Sa und Aaron Solowoniuk

Billy Talent

DIE VIER VON DER TALENTSTELLE

Wir schreiben das zweite Kapitel einer Erfolgsgeschichte. Drei Jahre nach dem Debüt veröffentlichen die Kanadier Billy Talent ihr neues Werk mit dem passenden Titel „Billy Talent II“. >Lars Schmeink

IN SEINEM NEUESTEN WERK „A Long Way Down“ sinniert Autor Nick Hornby über das Problem unserer Generation. Er kommt zum Schluss, dass es uns nicht mehr ausreicht, etwas zu tun, wir wollen unbedingt etwas sein: reich, berühmt, Rockstars zum Beispiel. Protagonist JJ musiziert sich einen Wolf und stellt irgendwann frustriert fest, dass er es nie zu etwas bringen wird. Den vier kanadischen Jungs der Band Pezz erging es ebenso, zumindest bis sie auf die Idee kamen, sich in Billy Talent umzubenennen und ihren Musikstil zu ändern. Mit ihrem selbstbetitelten Debütalbum, das vor knackiger Power-Pop-Nummern nur so strotzte, gelang ihnen 2003 der große Durchbruch. Ein überwältigender globaler Erfolg überrannte die Band. „Es war verrückt, wie hatten schon jahrelang zusammen Musik gemacht, und nichts passierte. Dann plötzlich begann alles, sich zu drehen und überall tauchten die Leute zu unseren Shows auf. Um das zu erreichen, mussten wir uns den Arsch abarbeiten“, fasst Sänger Ben Kowalewicz die damaligen Gefühle zusammen.



Billy Talent sind immer noch überrascht von dem großen Zuspruch, den das Debüt beim Publikum fand. Ben klingen immer noch die ersten, eher negativen, Kritiken in den Ohren, die ihm keine angenehme Stimme attestierten. Dabei macht sein von Schmerz geprägter Gesang einen wesentlichen Bestandteil des Billy-Talent-Sounds aus. Auf dem zweiten Album, das sie lakonisch „Billy Talent II“ betitelten, hat sich Ben weiterentwickelt. Er vertraut seiner eigenen Stimme und singt mehr: „Ich fühle mich sicherer, nicht mehr schreien zu müssen, und mich stattdessen auf die Geschichten konzentrieren zu können. Ich belle die Dinge nicht mehr heraus. Was aber nicht heißt, dass die Aggressivität gewichen ist, sie ist jetzt nur fokussierter“, erklärt er die Weiterentwicklung. Die Band hat handwerkliche Fortschritte gemacht. Ohne am Konzept des dreiminütigen, Punk getriebenen Power-Pops etwas zu ändern, haben sich Billy Talent verbessert. Ben versucht es in Worte zu fassen: „Wir haben einfach den einzelnen Instrumenten mehr Beachtung geschenkt, unsere Stärken

erkannt und diese besser herausgearbeitet. Wir haben uns gegenseitig angespornt und dabei ein in sich stimmigeres Album geschaffen.“

Wir haben uns den Arsch abgearbeitet!

Eine der Stärken liegt in Ben's Texten, die schon auf dem Debüt Geschichten erzählt haben. Auch auf „Billy Talent II“ greift Ben wieder auf fremde Stimmen zurück, auf die Sicht aus den Augen Anderer: „Etwas, das ich im Leben gelernt habe, ist, dass ich mehr davon habe, wenn ich nicht rede, sondern den Menschen zuhöre. Einfach mal meinen Mund halten. Ich brauche nicht alles selbst zu erleben. Die Geschichten, die mir Andere erzählen, geben mir die Inspiration für einen Song, den Dreh, der mir gefehlt hat.“ Letztendlich sind die Geschichten immer wert, erzählt zu werden, auch wenn sie nicht unbedingt die fröhlich, lockere Seite des Lebens darstellen: „Der rote Faden des Albums ist Hoffnung. Es gibt 'ne Menge dunkler Themen auf dem Album, aber genau darin liegt

für mich die Katharsis. Ich kann mir die Sachen von der Seele schreiben. Ich kann sie ansprechen, und damit eine Verbindung zu den Menschen herstellen. Das bringt die Hoffnung.“ Eines von Ben's Themen ist die Erwartungshaltung an unser Leben. Wie Nick Hornby glaubt auch Ben, dass wir es uns zu leicht machen, wenn wir den Erfolg über Nacht herbeisehnen: „Wir sind die Opfer dieser zwanghaften Illusion von Größe. Niemand will mehr dafür arbeiten. Das ist echt krank.“ Sein Erfolg beweist jedenfalls, dass sich harte Arbeit und Durchhaltevermögen auszeichnen.

BILLY TALENT II **Billy Talent**
Billy Talent II
Rock (Atlantic)
Musik auf den Punkt gebracht. Ohne überflüssiges Beiwerk rocken sich Billy

Talent durch 13 Tracks mit textlichem Tiefgang, unbändiger Energie und hohem Spaßfaktor. Ein wenig Power-Pop, ein wenig Punk und ganz viel direkter Rock.
www.billytalent.com